

Empfehlungen zur Kirschessigfliegen von Fachexperten Für Landwirte, Rebbauern und weitere Obst- und Rebenfreunde

Fachinformationen, Fachpersonen

Mit der Kirschessigfliege beschäftigt sich Agroscope, Liebegg, FiBL etc. bereits seit mind. 2011 mit Monitoring, Informationen (inkl. Newsletter) und nun intensiverer Forschung für Bekämpfungsmethoden. Merkblätter und weitere Infos z.B. unter

<http://www.agroscope.admin.ch/baies/05590/05637/index.html?lang=de>

http://orgprints.org/22828/1/MerkblattDrosophila_druckvers.pdf

Der Jurapark Aargau hat mit folgenden Fachpersonen der Kirschessigfliege Gespräche gesucht:

- Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg:
 - Fachbereich Obst: Herr Eicher, 062 855 86 39 (analog Herr Schnegg)
 - Fachbereich Beeren und Reben: Frau Schniepper, 062 855 86 40
- Agroscope, Patrik Kehrli, 058 460 43 16
- FiBL, Herr Häseli, Gipf-Oberfrick, 062 865 72 72

Daraus folgen folgende Grundangaben zum Insekt, Empfehlungen zur Bekämpfung und weiteren Vorgehen:

Grundmerkmale zur Kirschessigfliege

- Herkunft: Südostasien, 2008 nach Europa eingeschleppt
- Mittelmeerraum grosse Schäden 2011 (2014 weniger)
- Befallene Obstsorten: Weichobstarten: Beeren (inkl. Brombeeren, Holunder, Schneeball), Trauben, Kirschen, Zwetschgen
- Fruchtstadium: Befall von Früchten nach dem Farbwechsel, also bereits vor Reife und unverletzte Früchte im Gegensatz zur Essigfliege
- Warum Massenausbreitung in der Schweiz 2014:
 - Milder Winter
 - Grosses Fruchtangebot, inkl. im Wald
 - Empfehlungen von Agroscope, Liebegg etc. nicht verfolgt, die bereits in den letzten beiden Jahren aufforderten Kontroll- und Abfangfallen aufzustellen
- Überwinterung: als erwachsene, befruchtete Weibchen unter Blätter oder Steinen (v.a. auch im Wald); verfrieren bei Frost schnell; aktiv ab 10°C

Grundempfehlungen zur Prävention und Bekämpfung

- **Kontrolle** des Auftretens mit Lock-Fallen (Flaschen mit käuflicher Flüssigkeit oder Rezept)
- **Massenabfang** bei ersten Auftreten durch viele Fallen rund um die Kultur
- **Engmaschige Netze** bei Anlagen die bereits Netze haben z.B. jetzt neu an den Seiten
- **Insektizid** als letzte Massnahme: Sonderbewilligungsverfügung des Bundes mit genauen Angaben zu Produkten, Zeitpunkt und max. Wiederholung (Achtung präventive Spritzung nützt nichts und ist nicht erlaubt)
- **Vernichtung** von befallenen Früchten durch Verbrennung oder Überhitzung und Verstickung in sonnenexponierten Plastiksäcken



Weiteres Vorgehen gemäss Expertenempfehlung

- Die Forschung ist intensiviert, neue Resultate und Kenntnisse resultieren diesen Winter, inkl. Empfehlungen zu Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung
- Die momentane unangenehme Lage ist sehr verständlich, nicht fundierte, schnelle Reaktionen sind aber keine Lösungen.
- Es besteht gute Hoffnung auf bessere Bedingungen nächstes Jahr:
 - Kalter Winter
 - Weniger Früchte (nicht 2 Jahre aufeinander Rekordmengen)
 - Bekämpfung vor Massenausbreitung: **Abfang/Kontrollfallen ab Saisonbeginn, damit schnell reagiert werden kann**
 - Neue Mittel, neue Massnahmen, neue Erkenntnisse zum Vorgehen
-> dazu die Expertenempfehlungen lesen, befolgen
- Es könnte sich analog dem nicht einheimischen Marienkäfer (der ebenfalls gravierend für Reben war) ein Gleichgewicht einstellen:
 - Es könnte natürliche Feinde (von alleine und durch einsetzen geben)
 - Die Massenausbreitung kann nicht jedes Jahr stattfinden
 - Landwirte werden immer wieder mit neuen Schädlingen konfrontiert, mit dem müssen wir leben, wir haben keine Wahl, es werden aber bestmögliche Lösungen gefunden
- Fällen von Hochstammbäumen bringt **nichts**:
 - Kirschessigfliege haben Kirschbäume schon lange verlassen, sie sind immer bei den reifen Früchten
 - Überwinterung nicht in Bäumen sondern im Wald
 - **Nebst ungepflückten Kirschen von Hochstammbäumen gibt es viele weitere Nahrungsquellen, die Hauptverbreitung ist in Wildbeeren im Wald, in Hecken, in Gärten. Es sind Kirschessigfliegen in Niederstamm aufgetreten, in Ackerlandregionen, z.B. Kanton Zürich und Bern, weit entfernt von Hochstammgärten.**
 - Mit einer Baumfällung bliebe ein nicht rückgängig machbarer Schaden, der nicht zur gewünschten Bekämpfung der Kirschessigfliege führt.
 - Fällungen und Ersatzpflanzungen sind verfrüht:
 - Falsche Signale werden ausgesendet
 - Baumfällung ist keine Bekämpfungsmassnahme
 - Es würden noch mehr Schäden entstehen, da die Prävention und Bekämpfung nicht angegangen werden
 - Man muss zuerst den Forschungsstand abwarten

Informationen im Herbst, Winter, Frühjahr von Agroscope, Liebegg, FiBL:

- Infoletter, Obst Aktuell, Beeren/Reben Aktuell
- Thema bei regulären Weiterbildungen, Kursen, Treffen und Infoanlässen, z.B.:
 - Pflanzenschutztagungen: 3 Orte Feb-März
 - Obstbautagung NW-Schweiz in Eiken, öffentlich für alle
- weitere